gastrotel

BRANCHENNEWS

Zeitler äußert Kritik zu geplantem Vorsitzenden

Guido Zeitler / Foto: www.ngg.net

Bei Zustandekommen einer Großen Koalition soll ein Abgeordneter der AfD den Vorsitz im Tourismusausschuss übernehmen. Guido Zeitler (NGG) äußert hierzu seine Sorge.
Der Bundestagsabgeordnete Sebastian Münzenmaier der AfD-Fraktion soll den Vorsitz des Tourismusausschusses übernehmen. Guido Zeitler, stellvertretender Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG): ?Die Tourismusbranche einschließlich des Gastgewerbes ist weltoffen, gastfreundlich und vielfältig. Insbesondere im Gastgewerbe erleben wir täglich das gute Miteinander der Gäste und Beschäftigten aus unterschiedlichsten Kulturkreisen. Kaum eine andere Branche in der Bundesrepublik ist internationaler und multikultureller. Die Politik und die Aussagen der AfD stehen hierzu oft im krassen Gegensatz.?
Dass mit Münzenmaier ein Mitglied vom rechten Rand der AFD, dem bereits die Mitgliedschaft in der Fußballmannschaft des Bundestags aufgrund seiner Beteiligung an einem Hooligan-Überfall mit anschließender Verurteilung verweigert wird, den Vorsitz übernehmen soll, werde von den Beschäftigten der Branche sehr kritisch gesehen. Münzenmaier sei aufgrund seiner politischen Vorgeschichte ein denkbar ungeeigneter Kandidat für den Vorsitz eines solch wichtigen Ausschusses. Es sei schwer vorstellbar, dass er dem Tourismus und dem Gastgewerbe mit seinen Unternehmen und Beschäftigten die wichtigen und nötigen Impulse geben kann.
Zeitler: ?Wie werden, wenn Herr Münzenmaier tatsächlich den Vorsitz im Tourismusausschuss übernimmt, mit all unserer Kraft gegensteuern, damit der Geist der AfD

nicht in die Branche hineinwirkt. Das sind wir allein unseren zahlreichen Kolleginnen und Kollegen wie Unternehmen aus allen Ländern der Welt schuldig.?
Die Gewerkschaft NGG setzt sich gemeinsam mit 200.000 Mitgliedern für bessere Arbeitsbedingungen im Gastgewerbe ein. Dazu gehörten auch das Werben für Toleranz, Weltoffenheit und der Kampf gegen Rassismus.